Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 14.)

№ 14. Ausgegeben Danzig, den 8. April 1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1358 Der in meinem Steckbrief vom 16. v. Mts. gesuchte Zinke ist der am 12. März 1846 in Raddatz geborene Müllergeselle Hermann Albert Zinke, ein Sohn der Gottlieb und Henriette Raeliske Zinke'schen Eheleute. Zinke hat an der rechten Hand 2 verkrüppelte Finger.

Stargard i. Pom., den 1. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

1359 Die Arbeiterin Pauline Oscheschek — oder Oscherschek — geboren am 19. Dezember 1879 zu Dempowitz Bezirk Noradomski (?) in Rußland — russische Unterthanin —, zuletzt im Jahre 1898 in Bottmersdorf, Kreis Wanzleben aufhaltsam gewesen, ist des Kindesmordes verdächtig. Die Oscheschek ist nach Art der Sachsengängerinnen mit Beginn des Winters in die Heimath zurückgekehrt. Es ist zu vermuthen, daß die Oscheschek in diesem Jahre wiederum in Deutschland als landwirthschaftliche Arbeiterin sich verdingen wird.

Ich ersuche daher um Fahndung auf die Oscheschek und umgehende Mittheilung, sobald deren Aufenthalt im Inlande ermittelt wird. — 9 J 1088/98.

Magdeburg, den 30. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

1360 Gegen den Arbeiter Anton Michalak, geboren am 5. März 1872 zu Insefhova, Kreis Kalisch, Rußisch Polen, zuletzt in Bahrendorf, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 9 J 425/98 Nachricht zu geben.

Es ist wahrscheinlich, daß Michalak auch in diesem Frühjahr im Inlande in Arbeit tritt.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,65 m, Statur mittel, Haare blond, kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen braun.

Kleidung: blaukarrierter Anzug.

Besondere Kennzeichen: an der rechten Backe eine Narbe.

Magdeburg, den 30. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

1361 Gegen den Schuhmacher Franz Walter aus Kaukehmen, geboren am 5. Juni 1855 zu Thomaten im Landgerichtsbezirk Tilsit, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bigamie und intellektueller Urkundenfälschung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zum Aktenzeichen J V 1058/98 sofort hierher Nachricht zu geben.

Walter hat sich auch den Vornamen Friedrich beigelegt, sich auch Franz Albert Wallner und Jons Szokat genannt.

Stettin, den 27. März 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

1362 Gegen den am 26. Juni 1866 in Rheden Kreis Graudenz geborenen Reisenden Johann Olschewski, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Bromberg vom 5. März 1898 wegen Beleidigung erkannte Geldstrafe von 10 Mk. ev 2 Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe einzuziehen, im Nichtbeitreibungsfalle ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 2 B 316/97.

Bromberg, den 26. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1363 Gegen den Arbeiter Wilhelm Hildebrand, geb. am 15. Oktober 1839, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 22. Juli 1897 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 B 22/97 hierher zu geben.

Marienburg, den 22. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1364 Gegen den Arbeiter Emil Heinrich aus Schöndorf I Kreis Bromberg, geboren am 18. April 1875 zu Schönhagen, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Bromberg vom 21. November 1898 erkannte Gefängnißreststrafe von einem Jahre weniger 12 Tagen 2 Stunden 41 Minuten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, und zu den Akten 2 M 217/98 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 27. März 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1365 Gegen den Arbeiter Franz Nowack aus Galizien, früher in Gonsiorken, am 15. Dezember 1843 in Galizien geboren, verheirathet mit Franziska N. N., katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 28. Januar 1897 erkannte Geldstrafe von 13 —

— dreizehn Mark eventuell 7 — sieben — Tagen Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, sofern er die Zahlung der Geldstrafe nicht nachweisen kann, zu verhaften, in das für den Ergreifungsort zuständige Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 1 D 245/96 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 23. März 1899.
Königliches Amtsgericht.

1366 Gegen den Arbeiter Theodor Lubbe aus Alt-Pillau, geboren am 8. März 1879 zu Alt Pillau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Pillau, den 10. Januar 1899.
Königliches Amtsgericht.

1367 Gegen den Arbeiter Friedrich Woelm aus Ellerwald 3. Trift, geboren am 19. Januar 1875 zu Grunau Höhe Kreis Elbing, evangelisch, Eltern: Ferdinand Woelm und Christine geb. Gottschalk, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 30. September 1898 erkannte Geldstrafe von 6 — sechs — Mark beigetrieben und im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 2 — zwei — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, und falls er die Geldstrafe nicht bezahlen oder die bereits erfolgte Bezahlung derselben nicht nachweisen kann, zur Strafverbüßung dem nächsten Gerichte vorzuführen und hiervon zu den hiesigen Akten 5 D 618/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 18. März 1899.
Königliches Amtsgericht.

1368 Gegen den Arbeiter Otto Samuel Pusack, geboren am 2. Dezember 1876 zu Elbing, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist durch Beschluß der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 27. März 1899 die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung, Beleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt. Pusack hat sich Ende 1898 beziehungsweise Anfang 1899 in Grunau Kreis Marienburg Westpr. und in Stuhmerfelde, vorher in Neuhof Kreis Elbing, aufgehalten. Er wird vielleicht als Maschinist Beschäftigung gesucht und gefunden haben. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 O. 3/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 29. März 1899.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1369 Gegen den Arbeiter Johann Kucklack, geb. am 21. Februar 1880 zu Schönhorst Kreis Marienburg, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Acten D 341/98 hierher zu geben.

Marienburg, den 25. März 1899.
Königliches Amtsgericht.

Steckbrief-Erneuerungen.

1370 Der unterm 9. Dezember 1893 hinter den Waldwärter Heinrich Falk zu Occalitz, später in Roslasin erlassene Steckbrief, abgedruckt in Nr. 1, unter Nr. 10 dieses Anzeigers pro 1894 wird hiermit erneuert.

Lauenburg, den 27. März 1899.
Königliches Amtsgericht.

1371 Der hinter dem Wehrpflichtigen, Volontair Ernst Gustav August Blumhoff und 6 Genossen, unter dem 12. März 1895 erlassene, in Nr. 12 S. 190 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 28. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

1372 Der hinter den Agenten Bertholb Kerkiehn aus Elbing, unter dem 12. Juli 1886 erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 30. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

1374 Der unterm 3. März 1899 hinter den Kommis Heinrich Mueller aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Insterburg, den 29. März 1899.
Erster Staatsanwalt.

1375 Der hinter die unverehelichte Marie Martha Röschke (Reschke) aus Danzig, unter dem 11. November 1898 erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 25. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

1376 Der hinter dem Arbeiter Jacob Klein, unter dem 12. Oktober 1898 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 27. März 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

1377 Der hinter dem Militäranwärter Friedrich Siebert aus Donnau, geboren am 10. Juni 1875 daselbst unterm 21. September 1898 erlassene und in Nr. 40, lfd. Nr. 4327 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. März 1899.
Königliches Amtsgericht.

1378 Der hinter dem Maschinenbauer Ludwig v. Kownacki, unter dem 29. März 1898 erlassene, in Nr. 14 bei 1444 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 4. April 1899.
Der Königliche Amtsanwalt.

1379 Die hinter den Unterschweizer Albert Jahn unter dem 23. Juli 1898, 31. August 1898 und 24. Februar 1899 erlassenen in Nr. 32, 37 pro 1898

und Nr. 9. pro 1899 dieses Blattes aufgenommenen Steckbriefe sind erledigt.

Elbing, den 1. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

1380 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Hütte Band II Blatt 47 und Band III Blatt 75 auf den Namen des Ludwig Wohlfarth eingetragenen, im Kreise Pr. Stargard belegenen Grundstücke (Kruggrundstück nebst Acker und Wiese) am **8. Juni 1899,** Vormittags 8½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Die Grundstücke sind zusammen mit 4,32 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 2,15,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 303 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Juni 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 30. März 1899.

Königliches Amtsgericht. Abth. 3.

1381 Im Wege der Zwangsvollsteckung soll der der Wittwe Anna Andro geb. Wunderlich in Danzig, Kielgraben, gehörige, unter Nr. 136 des Binnenschifffahrtsregisters des Königlichen Amtsgerichts Thorn eingetragene z. Zt. hier im Kielgraben liegende Oderkahn V 872 am **17. Mai 1899,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden. Auszug aus dem Schiffsregister, etwaige Abschätzungen und andere den Oderkahn betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Schiffsgläubiger und sonstigen Realberechtigten werden aufgefordert ihre Rechte bei der Versteigerung wahrzunehmen, insbesondere ihre Ansprüche spätestens bei der Verhandlung über die Vertheilung des zu erzielenden Kaufpreises anzumelden, widrigenfalls sie bei der Vertheilung nicht berücksichtigt werden, soweit sie nicht aus dem Schiffsregister oder den dem Gerichte vorgelegten, zur Aufnahme von Verpfändungsvermerken bestimmten Schiffspapieren ersichtlich sind.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Oderkahns beanspruchen, werden aufgefordert vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Oderkahns tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Mai 1899 Mittags 1 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 29. März 1899.

Königliches Amtsgericht 10.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

1382 Der Wehrpflichtige, Waldemar Hermann Wolff, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 12. Februar 1876 zu Culm, unbestraft, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **18. Mai 1899,** Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, 1 Treppe, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Zivilvorsitzender der Kreisersatzkommission zu Culm über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. II M¹ 13/99.

Danzig, den 9. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

1383 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Arbeiter Johann Engler, geboren am 16. Januar 1877 zu Demlin, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
2. Arbeiter Johann Dionysius Pieschik, geboren am 8. Oktober 1877 zu Fersenau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
3. Arbeiter Michael Nadolski, geboren am 22. September 1877 zu Gartschin, zuletzt in Schl. Kischau aufhaltsam gewesen,
4. Arbeiter Adolf Conrad Stark, geboren am 22 August 1877 zu Gora, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
5. Robert Ewald Adler, geboren am 8. Dezember

1877 zu Jarischau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
6. Arbeiter Ernst Alexander Conrad Ziem, geboren am 19. November 1877 zu Jarischau, zuletzt in Kottisch aufhaltsam gewesen,
7. Arbeiter Josef Mech, geboren am 28. Dezember 1877 zu Jeseritz, zuletzt in Hochstüblau aufhaltsam gewesen,
8. Arbeiter Otto Julius Bulau, geboren am 14. November 1877 zu Alt-Kischau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
9. Arbeiter Paul Blawatt, geboren am 28. Januar 1877 zu Ober-Mahlkau, zuletzt in Alt-Palleschken aufhaltsam gewesen,
10. Arbeiter Leon Burczik, geboren am 14. Okober 1877 zu Mallar, zuletzt in Wenzkau aufhaltsam gewesen,
11. Arbeiter Anastasius Arndt, geboren am 15. April 1877 zu Pogutken, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
12. Arbeiter Simon Palmkowski, geboren am 30. Oktober 1877 zu Pogutken, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
13. Arbeiter Johann Garski, geboren am 4. Dezember 1877 zu Schadrau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
14. Arbeiter Hermann Albert Ballach, geboren am 27. Oktober 1877 zu Strippau, zuletzt in Alt-Kischau aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-G. Dieselben werden auf den **9. Mai 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Berent über die der nklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellt Erklärung verurtheilt werden. VII M II 1/99.

Danzig, den 28. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

1384 Nachstehende Personen:

1. der Seewehrmann, Haffschiffer Franz August Bojaschewsky, zuletzt in Elbing, geboren daselbst am 7. September 1860, evangelisch,
2. der Reservist, Hauswirth Hermann Potrawki zuletzt in Elbing, geboren am 30. Juli 1867 zu Podangen Kr. Pr. Holland, evangelisch,
3. der Reservist, Kaufmann Otto Klus, zuletzt in Elbing, geboren am 30. November 1865 zu Berlin, evangelisch,
4. der Seewehrmann, Hafffischer Anton Gepp, zuletzt in Tolkemit, geboren daselbst am 2. Oktober 1866, katholisch,
5. der Seewehrmann, Haffschiffer Johann Samuel Janzen, zuletzt in Alt Terranowa, geboren daselbst am 25. Dezember 1863, evangelisch,
6. der Landwehrmann, Landwirth Johann ottfried Hubrecht zuletzt in Unterkerbswald geboren daselbst am 22. September 1862 evangelisch,
7. der Ersatzreservist, Landwirth Carl Hermann Roß, zuletzt in Fischerskampe, geboren daselbst am 19. September 1869, evangelisch,
8. der Landwehrmann, Arbeiter Carl Werdermann zuletzt in Pangritz-Colonie, geboren am 24. August 1864 zu Horn Kr. Mohrungen, evangelisch,
9. der Landwehrmann, Knecht Valentin Ochs zuletzt in Schwarzdamm, geboren am 21. Februar 1861 zu Schwenkitten Kr. Heilsberg, katholisch,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten oder Wehrmänner der Land- oder Seewehr, bezw. als Ersatzreservisten I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne die vorgeschriebene Erlaubniß von der Militärbehörde eingeholt zu haben. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Dieselben werden auf den **19. Mai 1899**, Vorm. 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Elbing Zimmer Nr. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Marienburg ausgestellten Erklärungen vom 16. September 1898 bezw. 18. Februar 1899 verurtheilt werden.

Elbing, den 23. Februar 1899.

Punkel,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1385 I. Die Landwehrleute I. Aufgebots:

1. Grenadier Johann Piepka aus Gorrenschin,
2. Musketier Franz Klapkowski aus Klein Tuchom,

II. der Ersatzreservist:

3. Josef Anton Czaja aus Golzau,

werden angeklagt als Landwehrleute I. Aufgebots bezw. Ersatzreservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **18. Juni 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Carthaus zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. P. O. von dem Königlichen Bezirks-Commando ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Carthaus, den 11. März 1899.

Schubert,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1386 Der Wehrpflichtige Franz Jarschinski, zuletzt in Dirschau, geboren am 22. Dezember 1876 in Adl. Liebenau, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. — Vergehen gegen § 140 Abs. 1, Nr. 1 des Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **9. Mai 1899,** Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Kreisersatzkommission zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt wird. IV M. ² 7/99.

Danzig, den 13. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

1387 Der Pferdehändler Carl Kleemann zu Schidlitz bei Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternfeld in Danzig, klagt gegen den Händler Israel Aron Wreczinsky, zuletzt in Marienpol in Russ. Polen Gouvernement Suwalky, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Viehmängel mit dem Antrage:

1. den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen an den Kläger 490 Mark nebst 5 % Zinsen seit dem Tage der Klagezustellung zu zahlen,
2. das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 45, auf den **31. Mai 1899,** Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 23. März 1899.

Sietz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 16.

1388 Der Eigenthümer des Grundstücks Wollenthal Blatt 120, Besitzer Josef Wikland in Wollenthal, vertreten durch den Rechtsanwalt Maase in Preuß. Stargard, hat das Aufgebot derjenigen Ansprüche beantragt, welche aus dem bei der Post Abtheilung III Nr. 1 zu 4 seines Grundstückes, nämlich der 1088 Thaler 23 Slbg. 11 Pf. rückständiger Kaufgelder der Johann und Marianna geb. Kitowski — Arasmus'schen Eheleute, eingetragenen Arrestvermerke hervorgehen, welcher lautet:

Gegenüberstehend ad 4 eingetragenen 1088 Thaler 23 Slbg. 11 Pf. sind wegen 14 Thaler 4 Silbg. außergerichtlicher Kosten des Kaufmanns Lehmann in Pr. Stargard in Prozeßsachen des Handelsmannes Nochem Boßmodo Lehmann gegen Johann Araßmus in Folge Requisition des Prozeßrichters vom 31. Dezember 1846 mit Arrest belegt worden; eingetragen ex decreto vom 11. Januar 1847.

Die Rechtsnachfolger des aus diesem Arrestvermerke berechtigten Kaufmanns Lehmann, oder Nochem Boßmodo Lehmann bezw. der unbekannte Inhaber werden unter gleichzeitiger Kündigung des ihnen verhafteten Theilbetrages der genannten Hypothek in Höhe von 14 Thalern 4 Silbg. aufgefordert, dem Eigenthümer des Grundstücks Quittung oder Löschungsbewilligung gegen Empfang der Zahlung spätestens in dem auf den **8. Juli 1899,** Vormittags 9¼ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer 23 anberaumten Aufgebotstermine zu ertheilen, bezw. sich zu melden und ihr Verfügungsrecht nachzuweisen, wiedrigenfalls dem Antragsteller die Hinterlegung des Kapitals gestattet werden und die zur Löschung der Theilpost bezw. des Arrestvermerks nach § 107 Grundbuchordnung erforderliche Bescheinigung ertheilt werden wird. 3 F 8/99.

Pr. Stargard, den 23. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1389 Der Besitzer Nicolaus Borkowski in Gartschin, vertreten durch den Rechtsanwalt Bronk in Berent, hat das Aufgebot des angeblich getilgten, auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Gartschin Blatt 8, Abtheilung III Nr. 1 für den abwesenden Joseph Piontek aus dem Erbvergleich vom 16. März 1840 eingetragenen Vatererbes von 24 Thaler 17 Sgl. wegen dessen Löschung beantragt.

Die Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **14. Juli 1899,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte auf die Post anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die aufgebotene Post werden ausgeschlossen und die Post im Grundbuche wird gelöscht werden.

Berent, den 28. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1390 Die Tischlermeister Otto und Martha geb. Pettan-Adrian'schen Eheleute in Dirschau, vertreten durch Rechtsanwalt Hähne in Dirschau, haben das Aufgebot folgendes, auf ihrem im Grundbuche des hiesigen Amtsgerichts Stadt Dirschau Littra D Nr. 156 verzeichneten, in Dirschau belegenen Grundstücke in der dritten Abtheilung eingetragenen, angeblich getilgten Hypothekenposten beantragt:

a. Nr. 10—36 Mk. und 2 Mk. 30 Pf. Kosten, vollstreckbare Forderung des Maurergesellen Rudolf Elsner zu Nonnenmorgen bei Dirschau in Sachen seines wider Kuck 110 3/77. Eingetragen auf Requisition des hiesigen Prozeßgerichts vom 13. am 16. November 1877 ohne Hypothekenbrief,

b. Nr. 11—26 Mk. 14 Pf. nebst 6 pCt. Zinsen seit 7. Mai 1877 sowie 3 Mk. 50 Pf. Kosten, vollstreckbare Forderung der Handlung M. Lewy zu Dirschau, eingetragen auf Requisition des hiesigen Prozeßgerichts vom 3. am 8. Februar 1878 ohne Hypothekenbrief.

Alle diejenigen, welche Ansprüche und Rechte auf diese Posten zu machen haben, insbesondere die

dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger bezw. ihre Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **14. Juli 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 5 anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben werden ausgeschlossen und die Posten für kraftlos erklärt und im Grundbuche gelöscht werden werden.

Dirschau, den 27. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1391 Der Maurergeselle Adolf Matschuk und dessen Ehefrau Marie Augustine Matschuk geborene Neumann, früher verwittwete Danziger, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Danzig, den 18. August 1892 ausgeschlossen und bestimmt, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das von ihr während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Matschuk'schen Eheleute von St. Albrechter Pfarrdorf nach Ostroschken von Neuem bekannt gemacht.

Carthaus, den 10. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1392 Der Landwirth Emil Radatz aus Neu Weißhof und dessen Ehefrau Marie geb. Hahlweg daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 6. November 1896 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Radatz'schen Eheleute von Mrotschen nach Neu Weißhof nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 11. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1393 Die Wiegemeister Robert und Clara geborne Heinkel-Brüggemann'schen Eheleute haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Culmsee Westpr., die Gütergemeinschaft mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 11. März ausgeschlossen.

Culmsee, den 11. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1394 Der Schuhmacher Emil Wick aus Kunkelmühle und das Fräulein Emilie Wollnikow aus Kunkelmühle, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Julius Wollnikow daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben aus irgend einem Grunde erworben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. März 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 8. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1395 Der Tapezierer Gustav Felix Krause von hier und die unverehelichte Martha Clara Elisabeth Sieble aus Wriezen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Wriezen, den 3. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1396 Die Eheleute Arbeiter Friedrich Kapelke und Auguste geb. Kapelke zu Hammerstein, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Wirkung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 26. Januar 1899 ausgeschlossen.

Hammerstein, den 11. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1397 Der Rittergutspächter, jetzige Rittergutsbesitzer Max Jonas aus Gemel, Kreis Schlochau, und das Fräulein Elise Becker, im Beistande ihres Vaters, des Guts- und Hüttenbesitzers Carl Wilhelm Becker aus Neukrug, Kreis Schlochau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Konitz, den 10. August 1894 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Jonas'schen Eheleute nach Rexin hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1398 Die Arbeiter Johann und Wanda geb. Odaj-Kopinke'schen Eheleute aus Glubczyn, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter dergestalt, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat, oder während der Ehe erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 7. März 1899 ausgeschlossen.

Flatow, den 11. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1399 Der Lokomotivheizer Max Mueller hier, und das Fräulein Selma Wroblewski, im Beistande ihres Vaters des Maurers Hermann Wroblewski aus Schidlitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag von 14. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 14. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1400 Der Kaufmann August Knüffel in Feste Courbière und das Fräulein Friederike Krause in Rhein Kreis Osterode i. Ostpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Ver-

mögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut Ehevertrag d. d. Osterode, den 20. Mai 1897, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Knüffel'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Feste Courbière nach Graudenz verlegt haben auf Antrag derselben von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 9. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1401 Der Kaufmann Georg Lohrenz aus Danzig und dessen Ehefrau Gertrud Julianne Zernecith aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 30. Dezember 1896, ausgeschlossen.

Dies wird bekannt gemacht, nachdem die Lorenz'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Danzig nach Putzig verlegt haben.

Putzig, den 7. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1402 Der Postassistent Hans Kretzer von hier, und das Fräulein Frieda Voigt aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Elbing, den 10. März 1899, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt wird.

Dirschau, den 18. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1403 Der Kolonist Friedrich Bettin und dessen Braut Therese Rohloff, beide aus Elsenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 18. März 1899, dergestalt ausgeschlossen, das Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Elsenau Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 18. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1404 Der Schmied Ernst Peters aus Thorn, Schießplatz und dessen Ehefrau Martha geb. Menge daselbst, haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlicher Verhandlung de dato Bergen auf Rügen, vom 7. April 1893 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Peter'schen Eheleute nach Thorn Schießplatz nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 13. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1405 Der Kaufmann Richard Ehm und das Fräulein Agnes Jantzen, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll

Elbing, den 14. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1406 Der Rittmeister a. D. Helmuth Thilo aus Russek und das Fräulein Margarethe Kluge aus Neukirch, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 13. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1407 Der Brennerei-Verwalter Karl Scherret in Schloß Kischau und das Fräulein Martha Chmielinski in Bitonia, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 14. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1408 Der Maurermeister Friedrich Koschnitzki und dessen Ehefrau Aurelie Koschnitzki geb. Kicke von hier, haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes der Konkurs eröffnet ist, auf Grund der §§ 420, 421 Thl. II. Tit. 1 A. L. R. für die fernere Dauer ihrer Ehe die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1409 Der Tischler Max Bertling aus Schidlitz, und das Fräulein Marie Wohler aus Schidlitz, im Beistande ihres Vaters, des Nagelschmiedemeisters Albert Wohler aus Berent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1410 Der Inspektor Hermann Passow aus Lappalitz bei Carthaus, und das Fräulein Ida Westphal, im Beistande ihres Vaters, des Schmiedemeisters Bernhard Westphal aus Wirsitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Braut, aus welchem Rechtsgrunde sie dasselbe auch erwerben möge, die Natur des Vorbehaltenen beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Wirsitz, den 21. März 1898, ausgeschlossen, was nach Verlegung

des Wohnsitzes der Passow'schen Eheleute nach Sulmin hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1411 Der Maurer Rudolf Emil Jankowski, und das Dienstmädchen Anastasia Lemke, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 15. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 17. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1412 Der Drechsler Friedrich Gustav Braun und das Fräulein Clara Henkel, im Beistande ihres Vaters, des Blockmachers Max Henkel, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1413 Der Arbeiter Karl August Lewandowski und die Plätterin Auguste Penning, beide aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1414 Der Commis Franz Johann Wiebe und das Fräulein Margarethe Louise Spurgat, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1415 Der Kaufmann Jakob Bohm aus Graudenz und das Fräulein Rosi Zachark zu Berlin, Neue Königsstraße Nr. 8, mit Genehmigung ihres Vaters, Fabrikbesitzers Martin Zachart zu Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Berlin, den 17/25. Januar 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 21. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1416 Der Gastwirth Elias Markus aus Mrotzen Kreis Wirsitz, und das Fräulein Jette Wollenberg aus Ossek, welche ihren Wohnsitz in Heinrichsdorf nehmen wollen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. März 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 24. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1417 Der Arbeiter Robert Sieminski aus Rehhof und das Dienstmädchen Johanna Küchler aus Rehhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. März 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut, welches sie derzeit besitzt, und das, was sie bis zur Eheschließung und nach derselben irgend erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll,

Stuhm, den 21. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1418 Die Eheleute Arbeiter August Wehner und Alwine, geb. Pommerening zu Lustingshof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Wirkung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau als vorbehalten gilt, laut Verhandlung vom 2. d. Mts. ausgeschlossen.

Hammerstein, den 29. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1419 Der Kaufmann Wilhelm Kowallek aus Schwetz und das Fräulein Ida Nissel aus Strasburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. März 1899 ausgeschlossen.

Schwetz, den 28. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1420 Der Gutsbesitzer Wilhelm Stoltenburg aus Vorwerk Bergenhorst bei Schneidemühl, und das Fräulein Sophie Krafft, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesitzers Adolf Krafft aus Zigankenberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem von der künftigen Ehefrau in die Ehe zu bringende und demjenigen Vermögen, welches dieselbe in der Ehe durch Erbschaft, Glücksfall, Geschenke oder sonst durch eigene Thätigkeit erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen beigelegt werden soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 13. Februar 1878 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Stoltenburg'schen Eheleute nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1421 Die früheren Gastwirth jetzigen Wagenführer bei der electrischen Bahn in Thorn Bernhard und Sophie gebr. Bigalke-Hofer'schen Eheleute, Thorn, Mellienstraße 72 I wohnhaft, haben vor Eingehung

ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Thorn, den 1. April 1899.

Der Rechtsanwalt.

Paledzki.

1422 Der Techniker Julius Carl Mielke, und das Fräulein Jenny Selma Astmann, im Beistande ihres Vaters des Privatiers Louis Astmann, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß daß von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 24. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1423 Der Weinhändler Eugen Adalbert Kauer, und die separirte Marie Elise Kauer, geb. Däumer, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1425 Der Kaufmann Johann Koneffke, und das Fräulein Meta Darowski, beide in Ohra, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. März 1899 ausgeschlossen

Danzig, den 27. März 1899

Königliches Amtsgericht.

1426 Der Bäckermeister Rudolf v. Rosbitzki aus Schidlitz, und das Fräulein Martha Bartsch hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. März 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Ostsee.

1427 Das Artilleriedepot Danzig vergiebt in öffentlicher Verdingung die Lieferung von 36 kg Nähseide am Freitag, den 14. April d. Js., Vorm. 10 Uhr. Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer aus, können auch gegen Zahlung von 60 Pf. portofrei bezogen werden.

Danzig, den 24. März 1899.

Artilleriedepot.

1428 Ueber das Vermögen des Gastwirths Fritz Zimmermann in Zeyer ist heute am 1. April 1899, Nachmittags 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter: Kaufmann Ludwig Wiedwald in Elbing, Anmeldefrist bis zum 3. Mai 1899. Erste Gläubigerversammlung den 22. April 1899, Vormittags 11 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: den 12. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 21. April 1899.

Elbing, den 1. April 1899.

Rudau,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1429 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hugo Breslauer in Elbing, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, ein Termin auf den 13. April 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 30. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

1430 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wurstfabrikanten Max Tuebel in Elbing, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, Termin auf den 13. April 1899, Mittags 12 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 30. März 1899.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.